



# 1926

Die Geschichte des TSV Mitterfels begann 1926. Aufgeschlossene junge Männer, unterstützt von fortschrittlich-gesinnten Beamten der damals in Mitterfels ansässigen Ämter und Behörden (Amtsgericht, Rentamt, Messungsamt, Landkrankenkasse, Distriktparkasse, Polizei) gingen daran, sportliche Betätigung in Mitterfels gesellschaftsfähig zu machen.



Breitensport/Triathlon



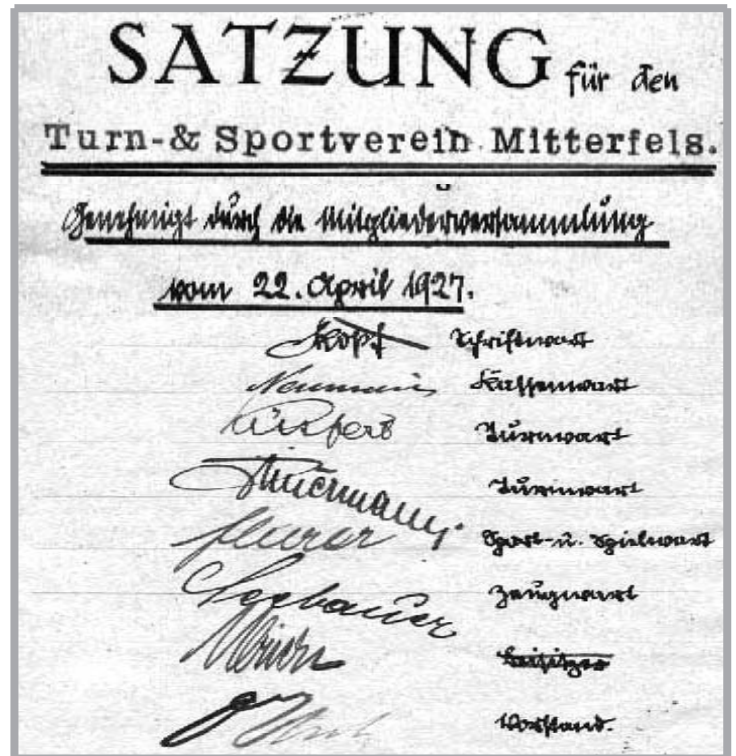
Fußball



Judo



Ski und Rad



Alois Bernkopf - Franz Tosch

## 80 Jahre TSV Mitterfels



Tennis



Tischtennis



Turnen



Volleyball

Jahreshauptversammlung 2006: Vorstandschaft mit geehrten Mitgliedern



# Der Turn- und Sportverein Mitterfels 1926 - 1932

## 1926 Gründungsversammlung

Zur Gründungsversammlung am 23. Oktober 1926 waren 15 sportbegeisterte Personen erschienen. Amtsrichter Dr. Etsch wurde zum Vorsitzenden gewählt. Ihm zur Seite standen die Herren: Dietl als Schriftführer, Kopf als Säckelwart, Moosmüller und Zimmermann als Turnwarte, Flurer als Spielwart und Eibl als Zeugwart.

Als am 22. April 1927 die Satzung beschlossen wurde, bestand der Verein bereits aus 24 Mitgliedern, von denen 18 anwesend waren. Mit geringfügigen Änderungen wurde die Satzung des Deutschen Turnbundes übernommen und der Eintrag in das Vereinsregister beim Amtsgericht Mitterfels beschlossen. Nach der Satzung war Zweck des Vereins: „...Förderung des deutschen Turnens, zur körperlichen und sittlichen Kräftigung und Pflege deutschen Volksbewußtseins und vaterländischer Gesinnung.“

Zu Gunsten der Vereinskasse wurde am 4. Februar 1928 der erste Faschingsball durchgeführt. Es wurden keine Masken zugelassen, denn es sollte ein „besserer Ball“ sein (Defizit: 28,50 RM!). Zur Instandsetzung des schon gepachteten Sportplatzes bei Hiendl veranstaltete man eine Haussammlung, die 132 RM einbrachte. Zwei Kuriositäten sind dabei zu melden: Sämtliche Landwirte schlossen sich aus und der damalige Ortspfarrer Josef Brettner gab zwar eine Spende, verlangte aber die Trennung der Geschlechter bei Sport und Spiel.

Wie das Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 2. Juni 1928 nachweist, hatten sich bereits fünf Abteilungen gebildet: Turnen, Faustball, Deutschball (Schlagball), Leichtathletik und Fußball.

## 1928 bereits 5 Abteilungen

Der junge Verein entfaltete bald beachtliche sportliche Aktivitäten. Im Sommer 1928 gab es schon ein reges



Die Fußballmannschaft von 1928 (Aufnahme vom 8. Juli 1928)



Fußball war noch nicht recht „in“ um 1932, aber die Mitterfelser Jugend brauchte nicht auf der Straße kicken, denn der „Hiendl Schorsch“ hatte eine Wiese als Sportplatz zur Verfügung gestellt. - Obere Reihe (stehend, v. l.): Dietl Albert, Mehling Hermann, Albert Alfons, Argstorfer Hans, Käser Toni, Baumeister Fritz; mittlere Reihe (kniend, v. l.): Kernbichl Peter, Lippert Ernst, Kelber Georg; untere Reihe (sitzend, v. l.): Stolz Franz, Mühlener Alfons, Argstorfer Ludwig (Archiv: Albert Dietl, München)

Sportübungsprogramm:

- Montag: Faustball und Schwimmen
- Dienstag: Fußball
- Mittwoch: Deutschball (Schlagball)
- Donnerstag: Leichtathletik und Schwimmen
- Freitag: Fußball
- Samstag: Leichtathletik

Im Vordergrund stand das Faustball -

spiel. Im Protokoll über die Ordentliche Mitgliederversammlung vom 23. Februar 1929 sind Spiele gegen die Vindelicia Straubing und den Turnverein Bogen vermerkt. Außerdem beteiligte man sich an der Gaumeisterschaft in Deggendorf, bei der man den 5. Platz erreichte, und beim „Abturnen“ in Straubing: Hier konnten die „Alten

Albert Dietl:

## „Frisch - fromm - fröhlich - frei“ ... auf der Hiendlwiese

„Frisch - fromm - fröhlich - frei“ ... ein Wort der alten, (1977!) noch lebenden Mitbegründer des TSV Mitterfels. Die meisten gaben ihr Leben für's Vaterland, ihrer sei in kameradschaftlicher Verbundenheit gedacht. Sie waren Prachtkerle! Nun ging im vorigen Jahr auch noch der „Gartner Schorsch“ (Hiendl Schorsch), dessen Name wie selten einer mit der Gründerzeit des TSV verbunden war, stellte er doch den sportlebenswichtigen Platz zur Verfügung - die „Hiendl-Wiese“ - für ganze fünfundzwanzig Mark pro Jahr. Jetzt wär halt noch ein Hütterl recht gewesen zum Umkleiden! Es dauerte auch gar nicht lange und es zierte die Hiendl-Wies ein Umkleide- und Gerätehäusl: 2 x 2 Meter im Geviert, voll klimatisiert, weil wegen der Bretterknappheit rundum reichlich luftdurchlässig. Die Baukosten wurden nicht nur nicht überschritten, sondern es kostete das Werk rein garnix. Jeder TSV-ler hatte ein altes Brett mitzubringen, die Nägel wurden beim Plank und beim Pellkofer-Schlosser erbettelt und die Biberschwänze für's Dach spendete der Eibauer, weil der grad den Stall umgedeckt hatte und die alten Dachplatten eh nur zum Wegausbessern verwendet hätte.

Recht strapaziöse Monate schlossen sich der Häusl-Erbauung an: Mangels Utensilien, mangels Sportgerätschaften standen fürderhin stetig Freiübungen, Dauerlauf und ähnlich Anstrengendes auf dem Plan. Endlich aber hatte der

Lang Ment sein „Gselln-Stückl“ fertig und stellte es zur Verfügung: zwei Holzständer mit Bohrlöchern im Abstand von 50 cm bis 3 Meter und einen langen Kälberstrick dazu. Die Hochsprunganlage war erstanden und das Programm des jungen TSV um eine Disziplin reicher. Mit etlichen Eisenabfällen unterschiedlichen Gewichtes vom „Freidhof-Schmied“ konnte bald darnach auch Kugel gestoßen werden, wenn die Dinger auch „spießbeckert“ waren. Um die Spendenfreudigkeit der Mitterfelser Bevölkerung zu wecken, gingen die jungen Sportler mit ihren Leistungen an die Öffentlichkeit. Fußball war noch nicht recht „in“, so war die einträglichste Veranstaltung auf der Hiendl-Wies immer das „Kunstradfahren“. Auf Radln der Jahrhundertwende, „Achter“ in den Felgen und vor Ölnot quietschende Radketten, war im markierten Labyrinth umherzufahren, von einem Pflock eine Flasche Wasser zu nehmen und auszutrinken, um sie leer auf dem nächsten Pflock wieder ordentlich zu platzieren.

Der junge Verein hatte bald alles, was für einen umfassenden Sportbetrieb gebraucht wird: Matte, Reck, Meterband, Stoppuhr und - einen Fußball, mit mehreren Ersatzlungen und Pumpe dazu, versteht sich....

*Auszug aus einer Glosse anlässlich des 50-jährigen Gründungsfestes des TSV Mitterfels im Jahre 1977*



*Die Leichtathletik-Pioniere (v. l.) Paul Kißl, Ludwig Lichtinger und Siegfried Käser*

Deggendorf konnten sie den 3. Preis erringen. In einem Faustballfreundschaftsspiel gegen den Turnverein Bogen siegten sie mit 47:34, während die „aktiven Turner“ 38:41 verloren. Auch eine (offizielle) Fußballmannschaft wurde 1931 zusammengestellt. Das erste Spiel gegen Stallwang wurde mit 11:2 gewonnen, das Rückspiel in Mitterfels gewann man mit 14:1. (Das waren noch Zeiten!)

Alljährlich wurde auf dem Hirschenstein (Ödwies) ein Bergsportfest durchgeführt. Am 30. August 1931 wanderten (!) 13 Mitterfelser dorthin. An den Wettkämpfen beteiligten sich jedoch nur vier Mitterfelser: Lichtinger Ludwig, Huber Josef, Weiß August und Bachmeier Ludwig. In der Gesamtwer-

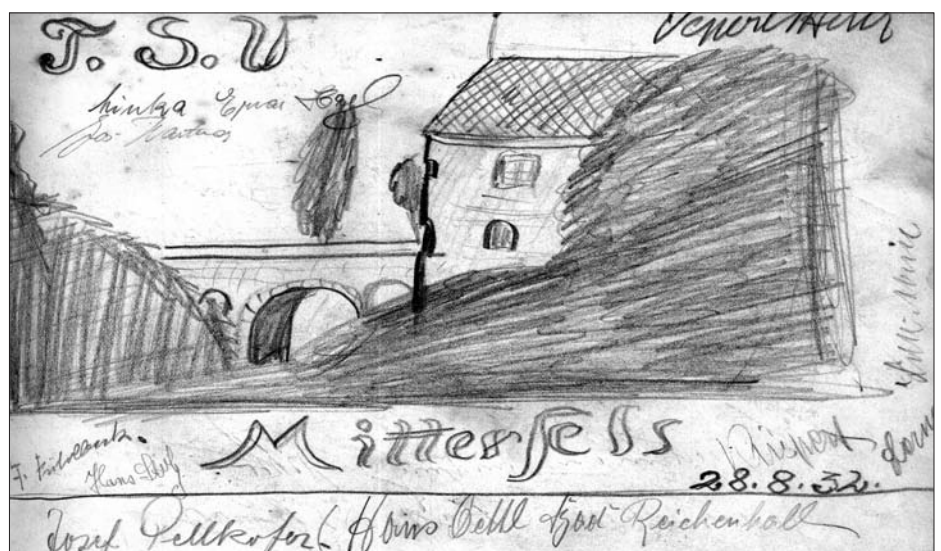
*Abb. unten: So haben sich die TSV-Teilnehmer am Bergsportfest Ödwies am Hirschenstein am 28. August 1932 im Ödwieser Hüttenbuch verewigt.*

Herren“ sogar den 1. Platz belegen. Das „Abturnen“ war jedes Jahr der sportliche Höhepunkt des Vereins. Es war ein Siebenkampf, bestehend aus 100-m-Lauf, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen, Diskus, Speer und Schleuderball.

### 1931 erfolgreichstes Jahr der kurzen Vereinsgeschichte

1931 war das erfolgreichste Jahr in der erst 5-jährigen Vereinsgeschichte. Dabei waren die „Alten Herren“ das Aushängeschild des Vereins. Bei Faustballwettkämpfen am 17. Mai 1931 in

Mitterfelser Magazin 13/2007



tung konnte Lichtinger bei 150 Teilnehmern den 9. Preis erringen.

### Ludwig Lichtinger herausragendster Sportler

Wie die Siegerlisten des jährlichen Abturnens nachweisen, war Ludwig Lichtinger der herausragendste Sportler in den Anfangsjahren des TSV Mitterfels. Bei den „Deutschen Sportwettkämpfen“ (Dreikampf) 1938 in Berlin wurde er als Vertreter der „Bayerischen Ostmark“ 3. Sieger.

Während der junge Verein beachtliche sportliche Erfolge aufweisen konnte,

hatte man, auf Grund der allgemeinen Wirtschaftslage, große finanzielle Schwierigkeiten; in den Jahren 1929 bis 1932 befand sich Deutschland in einer großen wirtschaftlichen Krise, denn es war Weltwirtschaftskrise. Auf die Notlage dieser Zeit weist auch ein Beschluss über den Vereinsbeitrag hin: „...Arbeitslose, die diesen Betrag nicht bezahlen können, werden zu Arbeiten am Turnplatz herangezogen.“ Deshalb ist auch verständlich, dass es im Jahr 1931 20 Austritte gab und der Verein auf 38 Mitglieder schrumpfte.

Die letzte Wahl der Vorstandschaft am 23. Januar 1932 brachte folgendes

Ergebnis: Vorstand: Seebauer, Schriftführer: Lichtinger, Kassier: Lang, Zeugwart: Lang, Turnwart: Zimmermann, Spielwart: Ulrich, Beisitzer: Käser Karl und Rulach. Die letzten Anmerkungen des Protokollführers übernehmen wir handschriftlich (siehe unten).

### Ab 1933 ruhte der TSV Mitterfels "tausend" Jahre lang

Mit diesen Sätzen endet der erste Teil der Chronik des TSV Mitterfels. Der nächste Eintrag erfolgt erst wieder nach der Wiedergründungsversammlung am 8. Mai 1949.

Protokollauszug vom 23. Jan. 1932

*Der Verlauf des vorigen Jahres war im großen & ganzen trotz der schwierigen Verhältnisse mit denen der Verein zu kämpfen hatte, zufriedenstellend. Für meinen Bericht können Sie entnehmen, daß wir das Möglichste getan haben, im Sinne des Turnwartes Jahres, auch unser Schicksal zum Wiederaufbau unseres Vaterlandes beizutragen.*

## Der TSV Mitterfels von der Wiedergründung 1949 - 1952

### 1949 Wiedergründung des TSV

Nachdem die Wirren der Nachkriegszeit abgeklungen waren, wurden nach der Währungsreform 1948 auch auf dem Lande wieder Sportvereine gegründet. Einige Sportbegeisterte aus Mitterfels bereiteten durch „Mundpropaganda“ die Wiedergründung eines Sportvereins vor. Zur ersten Versammlung am 8. Mai 1949 hatten Alfred Albert, Toni Bachmeier und Ernst Hafner eingeladen. Von 100 anwesenden Personen ließen sich 94 als Mitglieder aufnehmen. Es wurde folgende Vorstandschaft gewählt:

1. Vorsitzender: Anton Bachmeier,  
2. Vorsitzender: Willi Scheitler, Schriftführer: Ernst Hafner, Kassier: Franz Schmatz, Beisitzer: Bernhard Hahn



Die 1. Fußballmannschaft nach der Wiedergründung: (Stehend v. l.): Bürgermeister Albert Dietl, Ernst Hafner, Harald Garbatz, Ludwig Ebenbeck, Peter Kernbichl, Hans Eibl, Horst Regel, Alfred Albert, Ignaz Waschilevski - (Kniend, v. l.): Hans Burghardt, Hans Stäbler, Anton Bachmeier



*Fußballspiel in der Saison 1949/50 am neuen Platz an der Reinbachstraße*



*Fußball dominierte in der Zeit nach der Wiedergründung: Hier die Mannschaft vor einem Spiel im Jahre 1951: (Stehend v. l.): Langer Gerhard, Burkhart Hans, Manske Kurt, Hafner Erwin, Rauscher Rudi, Kühn ..., Schiedsrichter - (kniend, v. l.): Mauermeier Willi, Eibl Hans, Sigmund Richard, Bachmeier Anton, Hafner Ernst, Haimerl ...*

und Alfred Schmidt. Einstimmig wurde beschlossen, den alten Namen „Turn- und Sportverein Mitterfels“ wieder aufzunehmen. Zum Vereinslokal wurde die „Friedenseiche“ gewählt.

## Dominanz des Fußballs

Als Sportplatz stellte die Gemeinde ein Grundstück am Reinbach zur Verfügung. Nach Sanierung und Vergrößerung im Jahre 1963 diente dieser Platz bis zur Errichtung des Sport-

Mitterfelser Magazin 13/2007

geländes bei Rogendorf als Fußballspielfeld.

Am 26. Juni 1949 wurde der Platz eingeweiht und vor einer beeindruckenden Kulisse von 600 Zuschauern fand das Eröffnungsspiel gegen den TSV Stallwang statt, das mit 2:4 verloren wurde. Die erste Verbandsrunde in der Gruppe 7 Bogen endete mit 15:25 Punkten.

Am 8. 10. 1949 war Bernhard Hahn für den zurückgetretenen Toni Bachmeier zum 1. Vorsitzenden gewählt worden. Bei der Generalversammlung

1950 wurde angeregt, neben Fußball auch Faustball und Leichtathletik zu betreiben. Den Vorsitz der neuen Vorstandschaft übernahm Dr. Josef Müller, Toni Bachmeier wurde 2. Vorsitzender, Bernhard Hahn Schriftführer und Edgar Terne Kassier. Es wurde angeregt, besonderen Wert auf die Ausbildung von Jugendlichen zu legen, deren Disziplin viel zu wünschen übrig lasse; „*aber auch alle Aktiven sollten größere Disziplin zeigen und vor allem das Anpöbeln der Schiedsrichter unterlassen.*“

Ein Höhepunkt war an Pfingsten 1950 das Freundschaftsspiel gegen die Landesligamannschaft des TSV Straubing, dessen Torwart Aumeier zugleich Trainer in Mitterfels war. Die Verbandsrunde 1950/51 wurde wesentlich erfolgreicher abgeschlossen als die vorhergehende. Bei 16 Spielen gab es 10 Siege, 3 Unentschieden und 3 Niederlagen.

Trotz der anfänglichen Euphorie zeigten sich bereits 1952 Zerfallerscheinungen. Die für den 21. Juni anberaumte Generalversammlung musste wegen zu geringer Beteiligung um eine Woche verschoben werden. Zum Problem wurden vor allem die vielen auswärtigen Spieler, die die einheimischen Jugendlichen daran hinderten, in der 1. Mannschaft zu spielen.

## 1952: Der TSV „ruhte“ zum zweiten Mal

Das Spieljahr 1952/53 begann am 20. Juli und endete bereits nach 3 Wochen. Da zu viele Spieler abgewandert waren und die finanzielle Lage sehr schlecht war, konnte kein geregelter Spielbetrieb mehr aufrechterhalten werden. Die Vorstandschaft musste deshalb die 1. Mannschaft von der Verbandsrunde zurückziehen. Damit ruhte der TSV ein zweites Mal, denn im Faustball, im Handball und in der Leichtathletik hatte es nur zaghafte Versuche gegeben.

## Der TSV Mitterfels in den Jahren 1958 - 1977

### 1958: TSV Mitterfels zum zweiten Mal wiedergegründet

Im Jahre 1958 wurde der TSV Mitterfels zum zweiten Male wiedergegründet. 50 Personen waren zur Wiedergründungsversammlung am 21. Mai 1958 erschienen. Dr. Josef Müller wurde als 1. Vorsitzender gewählt. Auf dem von einer in Mitterharthausen stationierten amerikanischen Einheit geplanten Sportplatz an der Reinbachstraße fand am 31. August 1958 das erste Fußballspiel statt (gegen FSV SR II; Ergebnis 0:1; über 300 Zuschauer). Die Mannschaftsaufstellung: Bert Schwinghammer, Hans Jakob, Willi Seebauer, Franz Haimerl, Hermann Schwarz, Herwig Hoinkes, Werner Lang, Werner Gattung, Xaver Kronfeldner, Helmut Holmer, Erich Hafner.

Bei der Jahreshauptversammlung 1959 wurde Anton Bachmeier zum 1. Vorsitzenden gewählt. Unter seiner Führung wurde eine Umkleide- und Waschkabine geschaffen.

### 1960: "Ära Rauscher" beginnt - Adolf Pöschl Schriftführer

Nach dem Rücktritt Anton Bachmeiers 1960 wurde Karl Rauscher 1. Vorsitzender. Während seiner 10-jährigen Tätigkeit entwickelte der Verein rege Aktivitäten und bekam einen großen Zulauf von Mitgliedern. Bei der Jahresversammlung 1960 übernahm Adi Pöschl das Amt des Schriftführers und der Verein wurde in das Vereinsregister beim Amtsgericht eingetragen (TSV Mitterfels e.V.).

### Nach 1960: Neue Abteilungen und viele Neuerungen

Nun gab es jedes Jahr Neuerungen: Auf Initiative von Franz Schmatz wurde eine Tischtennis-Abteilung gegründet. 1963 wurde beim Kapflhof erstmals vereinsintern eine Skimeisterschaft ausgetragen, nachdem „Skifan“ Franz Schwinghammer für die Grün-



Die Einweihungsfeier des neuen Sportplatzes an der Reinbachstraße am 8. August 1963 war ein (bestens organisiertes) Fest für alle Mitterfeler. - Der 1. Vorsitzende des TSV, Karl Rauscher, bei der Festansprache

ballmannschaft, eine Jugend- und eine Schülermannschaft gegründet. 1966 übernahm Karl Rauscher wieder die Verantwortung als 1. Vorsitzender. Adi Pöschl übernahm die Tischtennis-Abteilung und mit der Damen- und der Herrenmannschaft wurde die Kreisliga- bzw. die Kreisklassenmeisterschaft errungen.

1964 übernahm Ernst Hafner für zwei Jahre das Amt des 1. Vorsitzenden. Es wurden eine Altherren-Fuß-

ballmannschaft, eine Jugend- und eine Schülermannschaft gegründet. 1966 übernahm Karl Rauscher wieder die Verantwortung als 1. Vorsitzender. Adi Pöschl übernahm die Tischtennis-Abteilung und mit der Damen- und der Herrenmannschaft wurde die Kreisliga- bzw. die Kreisklassenmeisterschaft errungen.

(Weiter auf Seite 173!)

### Tischtennis-Damen Meister der Kreisliga

Erst das letzte Spiel brachte die Entscheidung — Über Aufstieg wird erst entschieden



Straubinger  
Tagblatt  
April 1967

Unser Bild zeigt die Mitglieder der Meistermannschaft: Fr. Kruschke, Fr. Bachmeier und Fr. Vogl

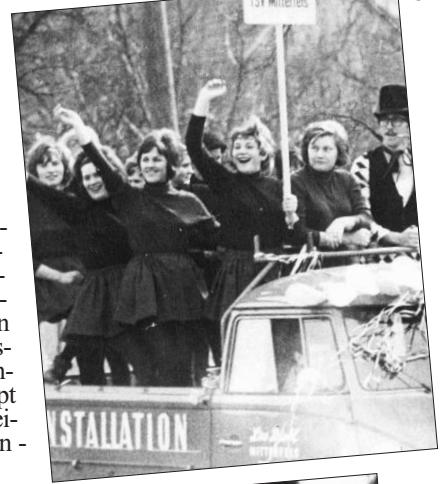
## TSV-Faschingsfußballspiel 1966



Als besondere Attraktion hatte der TSV eine „internationale“ Damenfußballmannschaft für seine „Alten Buben“ eingeladen. Die in schwarzem Dress und roten Röcklein spielenden Damen - betreut vom weltbekannten Trainer Peschelo Herera (alias Adi Pöschl) - beherrschten sofort nicht nur das runde Leder, sondern auch mit „Evas Blicken“ die grau-melierten „Buben“. Bei ihren stürmischen Angriffen hatten sie es besonders auf den schönen „Max“ im Tor der Gastgeber abgesehen. Während eine Angreiferin den Torsteher „ablenkte“, schoss MS' in Monique mit Hatrick einen verdienten 3:0-Vorsprung heraus.



Gespielt wurde nach den Regeln der „Amourisette“. Begingen die Damen ein Foul, mussten sie ihren Gegenspieler dreimal streicheln, die Buben wurden dagegen vom Schiedsrichter „Scheckl“ übers Knie „gescheckelt“. Bei einem Elfmeter „verhandelte“ ML in Renate mit dem Schützen und... mit einem Küsschen konnte auch diese Gefahr beseitigt werden. In der Pause geht ein Raunen durch die Menge. Aus einem „Mercedes 190 DM“ entsteigt „Altbundeskanzler Adenauer“ (alias Georg Kühbacher), der sich dieses wohl einmalige sportliche Ereignis nicht entgehen lassen und außerdem dem „Maßhalteappell“ seines Nachfolgers nachkommen und seinen Urlaub statt in Cadenabbia im schönen „Luftkurort“ Mitterfels verbringen wollte. Nach der „Begrüßung“, machte der „Altbundeskanzler“ den Anstoß zur 2. Halbzeit... Dem Hausherren-Mittelstürmer gefiel die ständige Bewachung überhaupt nicht, so dass ihm die „Nerven“ durchgingen und er über seine Bewacherin „herfiel“. SR Scheckl zögerte keine Sekunde, den Übeltäter in die „Schranken“ zu verweisen. ....  
Übrigens ...



Das Spiel endete ....

..... 9:7 für die Damen!



## Erfolgsgeschichte der "Judo-Schule Mitterfels" im TSV:



1. Titel: Niederbayer. Mannschaftsmeister

### Es begann im Januar 1967

Am 5. Januar 1967 wurde durch Georg Kühbacher eine „Judo-Schule Mitterfels“ als Unterabteilung des TSV ins Leben gerufen. Es gehörte schon Mut und Selbstvertrauen dazu, eine ostasiatische Sportart in einem - im Vergleich - kleinen Ort einzuführen. Aber der Judosport wurde in Mitterfels mit Begeisterung aufgenommen und nahm einen ungeahnten Aufschwung. Die Judakas eilten von Kampf zu Kampf. Man beteiligte sich an Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften. Bereits ein halbes Jahr nach der Gründung wurden zur Überraschung der „Goliaths die kleinen Mitterfelser Davids“ niederbayerische Seniorenmannschaftsmeister, obwohl die meisten Mitterfelser nur den weißen Gurt - also den niedrigsten Grad im Judo - besaßen.



Die erfolgreichsten Judokas 1968

### Eine steile Erfolgskurve

1968 zählte man bereits 53 aktive Judokas. Den ersten niederbayer. Einzelmeistertitel erkämpften sich im Schwergewicht Anton („Bill“) Laumer und bei den Junioren Sepp Stöckl. Stöckl wurde 1969 bereits bayer. Jugendmeister und Lorenz Eisenreich, Walter Huber und Werner Käser wurden südbayer. Schülermeister. Im gleichen Jahr kam die Berufung von Sepp Stöckl und Siegfried Käser in den Bayer. Kader.

In den nächsten Jahren ging es Schlag auf Schlag. Mitterfels war innerhalb kurzer Zeit zu einer Hochburg des Judosports geworden - gefürchtet und doch beliebt bei allen seinen Gegnern.

Von links: Siegfried Käser, Wilhelm Matthiessen, Josef Stöckl, Anton Laumer, Franz Hasmeier und Alfons Huber

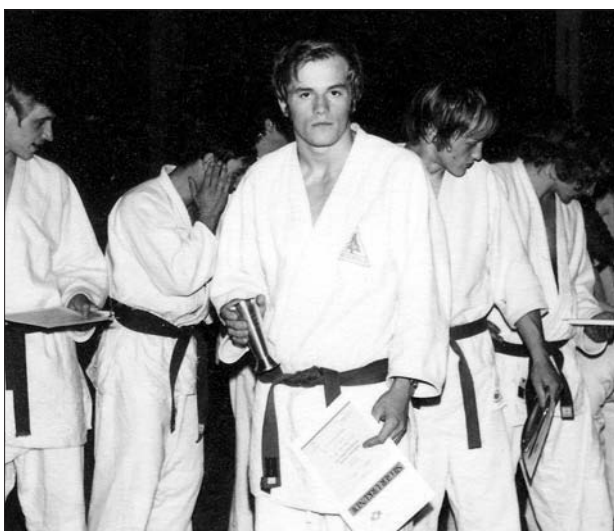
**Mitterfelser Stöckl  
bayerischer Jugend-Judomeister**

## TSV Mitterfels stellt drei südbayerische Meister

Südbayerische Schülereinzelmeisterschaften der Judokas ausgetragen -> Über 100 Teilnehmer  
... Walter Huber, Lorenz Eisenreich und Werner Käser ....

### Niederbayerns Judo-Damen waren in großer Form

Vertreterinnen des TSV Mitterfels und des Post SV Straubing holten sich bei den bayerischen Meisterschaften 32 Titel und Plazierungen



Sepp Stöckl

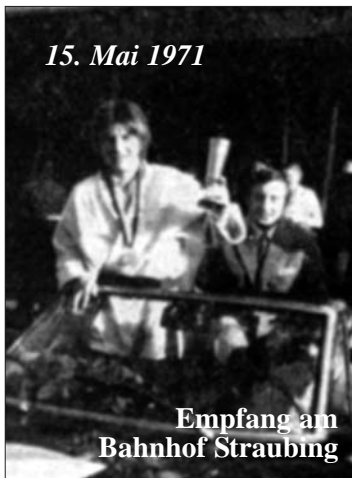




## „David mischt im Chor der Goliaths mit!“ – Die ersten 10 Jahre

### Werner Käser deutscher Judo-Jugendmeister

Seit zweieinhalb Jahren dem Judosport verschrieben



15. Mai 1971

Empfang am  
Bahnhof Straubing



Ehrung durch  
Bgm. Uekermann

### Heidi Grimm wurde deutsche Jugend-Judomeisterin

Ulrike Stahl und Doris Bogner belegten hervorragende 5. Plätze



9. Okt.  
1971

D. Bogner H. Grimm U. Stahl

### Der „Vater des Erfolges“ geht

Als dann am Ende des Jahres 1971 der erfolgreiche „Manager“ Georg Kühbacher wegen Wohnsitzwechsels sein Amt zur Verfügung stellte, sah man beinahe den Zusammenbruch der Judoabteilung. Ein Triumvirat (Siegfried Käser, Helmut Auerbacher und Adolf Pöschl) übernahm vorübergehend die Leitung der Abteilung, bis ein Jahr später Heinrich Werner die Leitung übernahm. Die Erfolge hielten an.

### Die Erfolge hielten an

Als erster DAN-Träger konnte 1972 Siegfried Käser aufwarten. Im gleichen Jahr wurden Werner Käser und Heidi Grimm in die Deutsche Jugendnationalmannschaft berufen. Ereignisse der besonderen Art waren die Aufenthalte der kanadischen Jugendnationalmannschaft (1972), einer japanischen (1974), einer tunesischen (1975 Länderkampf!) und der polnischen (1977) Mannschaft in Mitterfels.

### Aufstieg in die Bayernliga

Die niederbayer. Mannschaftsmeisterschaft der Senioren 1973 war der Grundstein für den Aufstieg in die Landesliga 1974 und schon nach einjährigem Gastspiel in dieser Liga schaffte man den Sprung in die höchste Klasse auf Landesebene, in die Bayernliga.

1977 schied Heinrich Werner als 1. Vorsitzender der Judoabteilung aus. Nachfolger wurde Karl Klein. Dank der tatkräftigen Unterstützung von Aktiven - Karl Klein war bis dato, wie er selbst sagte, Neuling auf dem Gebiet des Judosports - konnte die Vereinsarbeit erfolgreich fortgesetzt werden, zum Teil unter anderer Prämisse: Es sollte nicht nur der Spitzen-, sondern auch der Breitensport gefördert werden. Die Erreichung des Titels des 1. Bayer. Mannschaftsmeisters und zweimal der bayer. Vizemeisterschaft (in Kampfgemeinschaft mit dem PSV Straubing) zeigten, dass man auf dem richtigen Weg war.



D. Bogner, H. Grimm und A. Bogner  
süddeutsche Jugendmeister 1972

### Heidi Grimm wieder <sup>19.10.74</sup> deutsche Judo-Jugendmeisterin

Mitterfels. Der TSV Mitterfels hat wieder eine deutsche Meisterin. Heidi Grimm errang diesen Titel bei den deutschen Meisterschaften der weiblichen Judojugend, die in Hamburg ausgetragen wurden. Der Weg bis zu diesem Ziel war lang, er führte von den niederbayerischen über die bayerischen und süddeutschen Titelkämpfe mit 20 gewonnenen Kämpfen in ununterbrochener Reihenfolge. Damit verbunden waren viele Freizeistunden, die von der neuen deutschen Meisterin geopfert werden mußten. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde ehrten Vertreter des TSV, der Marktgemeinde und des politischen Lebens die Meisterin.



Heidi Grimm  
mit dem TSV-  
Vorsitzenden  
Adi Pöschl

Erfolgsgeschichte der "Judo-Schule Mitterfels" - Die ersten 10 Jahre

Febr. 1973: **Stefanie Nowak bayerische Judomeisterin**

Mai 1973: **Doris Bogner wurde süddeutsche Judomeisterin**  
 TSV Mitterfels erfolgreichster Verein bei den süddeutschen Judo-Meisterschaften

**Mitterfelser Judo-Mädchen in hervorragender Form**

Zwei süddeutsche Meistertitel und weitere gute Plazierungen

Sept. 1974: H. Grimm u. Regina Hasmeier

Juli 1975: **Drei bayerische Jugend-Judotitel für TSV Mitterfels**

Adelheid Grimm, Sieglinde Grimm und Zita Hasmeier erfolgreich

Sept. 1976: **Mitterfelser Judo-Mädchen trumpten mächtig auf**  
 Sieglinde Grimm bayerische Jugendmeisterin, Michaela Paper bayerische Schülermeisterin

**Der deutsche Judo-Nachwuchs besiegte Tunesien**

Der TSV Mitterfels hatte den Länderkampf in der Dreifachturnhalle in Bogen mustergültig ausgerichtet

Mai 1975

**Die bayerische Vizemeisterschaft im Judo erkämpft**



Die Kampfgemeinschaft Mitterfels/Straubing erreichte 1977 die Bundesliga-Aufstiegsrunde

*Stehend v. l.: Abteilungsleiter Karl Klein, Karl Schmid, „Hoss“ Obermeier, Rudi Dietl, Harry Malcher, Norbert Reith, „Bill“ Laumer -  
 sitzend v. l. Bernhard Tungal, Werner Käser, Karl Gassner, Peter Leibl*

"David im Chor der Goliaths":

Erfolgsgeschichte der "Judo-Schule Mitterfels" im TSV Mitterfels - 1967 - 1977

Einzelmeisterschaften	Nied.bayer. Meister	Südbayerische Meister			Bayerische Meister			Süddeutsche Meister			Deutsche Meister		
		1. Pl.	2. Pl.	3. Pl.	1. Pl.	2. Pl.	3. Pl.	1. Pl.	2. Pl.	3. Pl.	1. Pl.	2. Pl.	3. Pl.
<b>Männer</b>													
Schüler	15	5	1		1	3	1						1
Jugend	7				4			2			1		1
Junioren					1	2	4		2	2			
Senioren	8		1	1									
<b>Frauen</b>													
Schüler	8				1								
Jugend	19	5			14	6	13	7	6	7	2	1	2
Damen	8	4	5	1	7	2		4	3	1		1	1

Inzwischen waren neben der Ski-gymnastik zwei weitere Gymnastik-Gruppen entstanden, für die Damen unter der Leitung von Elisabeth Fischer und für die Herren unter der Leitung von Paul Stahl. Damit stieg die Mitgliederzahl wesentlich und Karl Rauscher konnte bei der Jahreshauptversammlung 1969 berichten, dass der TSV mit 307 Mitgliedern der mitgliederstärkste Verein in Mitterfels sei.

**1970: Karl Rauscher "übergibt" den mitgliederstärksten Verein von Mitterfels an Adolf Pöschl**

Als Karl Rauscher 1970 nach unermüdlicher Arbeit für den Verein zurücktrat, wurde Adi Pöschl zum 1. Vorsitzenden gewählt. Karl Rauscher diente dem Verein jedoch weiter als Hauptkassier.

1973 gründete Rudi Hopfner eine Volleyball-Abteilung und 1974 entstand unter der Leitung von Friederike Döbereiner eine Abteilung für Kinder-

**Breitensport: Volksturntag und Lauf-Treff**

turnen. Die Trimmspiele im Rahmen eines Volksturntages 1974 wurden zu einem großen Erfolg. Bei dem bayernweit ausgeschriebenen Wettbewerb - die „Sportlichste Gemeinde“ - wurde Mitterfels in seiner Größenklasse Sieger im Regierungsbezirk Niederbayern. Alois Bernkopf war zum Abtei-

## 280 Teilnehmer starteten beim Volksturntag

Alle erfüllten die vorgeschriebenen Übungen — Mitmachen war wichtiger als Hochleistung

**Mitterfels.** Einen vollen Erfolg konnte der TSV Mitterfels mit seinem Volksturntag im Rahmen der „Trimm-Spiele“ buchen. Rund 280 Teilnehmer bewegten sich am Samstagvormittag und -nachmittag auf der Volkstestwiese hinter der Gemeindekanzlei, um die vorgeschriebenen Übungen für den Erwerb der Medaille zu erfüllen. Acht Jahre war der jüngste Teilnehmer, 66 der älteste. Daß alle Teilnehmer auch zum Erfolg kamen, stand von vorneherein außer Zweifel. Die Bedingungen, ausgearbeitet vom Deutschen Turnerbund, waren dementsprechend gehalten. Zum Mitmachen sollte angeregt werden, nicht zur Höchstleistung.



lungsleiter für Breitensport gewonnen worden. Am 20. September 1975 nahmen 60 Personen im alten Waldbad an der vom Deutschen Sportbund ins Leben gerufenen Aktion „Lauf-Treff“ teil, die über 30 Jahre fortgeführt wurde. 1976 übernahm Roswitha Hafner die 1967 gegründete Damengymnastik-Gruppe, die sie bis dato führt.

**1976: Umbenennung in TSV Mitterfels-Haselbach - Planung der Sportanlage Rogendorf**

Ebenfalls 1976 wurde nach Verständigung mit den Sportlern aus Haselbach für acht Jahre der Verein in „TSV Mitterfels-Haselbach“ umbenannt und ein Förderverein zur Errichtung einer Sportanlage gegründet.

Die Fußballmannschaft wurde erstmals 1976 Meister der C-Klasse und stieg in die B-Klasse auf. Inzwischen war der Verein auf über 600 Mitglieder angewachsen und konnte am 17. September 1977 mit einem Jahr Verspätung sein 50-jähriges Jubiläum feiern.



## Mitterfels beim Wettbewerb „Die sportliche Gemeinde“ ausgezeichnet

**Mitterfels/Haselbach.** Das ist Grund zu echter Freude für die Gemeinden und ihre Sportler: Mitterfels und Haselbach hatten neben acht anderen Gemeinden des Landkreises an dem 1974 erstmals durchgeführten Wettbewerb teilgenommen. Bei Gemeinden bis zu 2000 Einwohnern kam Mitterfels auf Niederbayern-Ebene auf der ersten und Haselbach auf den zweiten Platz, auf Landesebene kam Mitterfels auf Rang drei. Ministerpräsident Dr. Alfons Goppel selbst überreichte in München die Wanderpokale.

# Der TSV Mitterfels in den Jahren 1978 - 2006

**1978** Mit dem Neubau der Tennisplätze beim Panoramabad wurde begonnen. Walter Sörgel übernahm die Leitung der Fußballabteilung. Der erstmals veranstaltete Weihnachts-Ski-Basar der Skiabteilung wurde ein überrasgender Erfolg.

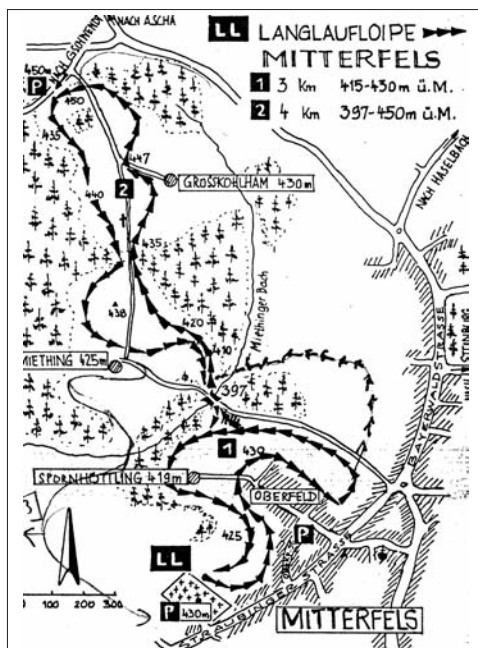
**1979** Am 12. Juli erfolgte die Gründung einer Tennisabteilung. Georg Borchert wurde erster Abteilungsleiter. Die Judo-Kampfsgemeinschaft Mitterfels-Straubing unter Karl Klein erzielte die Bayerischer Mannschaftsmeisterschaft und Franz Axinger wurde bayerischer Polizeimeister.

**1980** Die erste Langlaufloipe in Mitterfels wurde im unteren Perlbachtal mit Ausgangspunkt Kreuzkirchen eröffnet. Einen großen Erfolg erzielte man im Breitensport beim Sportabzeichenwettbewerb mit einem 3. Platz auf niederbayerischer Ebene. Bemerkenswert war die Trimm-Trab-Eröffnung in diesem Jahr mit 150 Teilnehmern. Unter großen finanziellen Anstrengungen von Marktgemeinde und TSV konnte das Schulsportgelände in Rogendorf fertiggestellt und am 15. Juni feierlich eingeweiht werden. Wal-

*Mit einer Rekordbeteiligung von 150 Teilnehmern wurde die „Lauf-Treff-Saison 1980“ eröffnet.*

ter Sörgel hatte unermüdlich an diesem Projekt für die Belange des TSV mitgearbeitet.

**1981** Erstmals wurden



von der Skiabteilung Markt-Mannschaftsmeisterschaften im Riesentorlauf veranstaltet. Es siegte die Mannschaft der „Surfer“ vor den Reitern und den Tischtennis-Junioren. Auch im Skilanglauf gab es Positives zu vermelden: Westlich des Ortes initiierte Alois Bernkopf eine neue Langlaufloipe in einer reizvollen Umgebung mit zwei verschiedenen Möglichkeiten (siehe Skizze!). Anlässlich des alljährlichen Sportfestes wurden neben den Fußballpokalspielen auch Wettbewerbe in leichtathletischen Disziplinen ausgetragen.

Am 1. August konnte unter maßgeblicher Vorarbeit von Georg Borchert,

## Gemeinschaftswerk mit hohem Freizeitwert

Sportzentrum Mitterfels-Haselbach wurde feierlich eingeweiht — Viele Ehrengäste — Vorführungen der Schüler



13.00 Uhr	Offizielles Einweihungsprogramm: Musikstücke der „Rieder-Buam“ (Musiklehrer der Musikschule Rieder aus Straubing) Empfang der Offiziellen: Gemeinderäte von Mitterfels und Haselbach, Ehrengäste, Vertreter der Schule, Sportlerinnen und Sportler des TSV Begrüßung durch die Bürgermeister, Herrn Lang und Herrn Schmid Einlage Schulsport Lied - „Lobe den Herren ...“ (Blaskapelle Mitterfels) Kurze Ansprache (H. Pfarrer Kutzer) Lied - „Heilig, Heilig, Heilig ...“ (Blaskapelle Mitterfels) Kirchliche Weihe (H. Pfarrer Pramps, H. Pfarrer Künzel) Lied - „Großer Gott, wir loben dich ...“ (Blaskapelle Mitterfels) Ansprachen der Ehrengäste Einlage Schulsport
15.00 Uhr	Fußball-Vergleichsspiel TSV Mitterfels-Haselbach - C-Klassenauswahl
16.45 Uhr	SV Ascha - B-Klassenauswahl Nach offizieller Einweihung Ausschank von Bier und sonstigen Getränken, Imbiß (Bänke und Tische sind aufgestellt)

Am 15. Juni 1980 wurde die Schulsportanlage Rogendorf mit einem vielfältigen Programm eingeweiht.

# „Schmuckstück für den Markt Mitterfels“

Tennisanlage „Panorama“ feierlich ihrer Bestimmung übergeben — Eine wesentliche Bereicherung im Sportangebot des Kurorts



Am 1. August 1981 wurde die neue Tennisanlage am Panoramabad ihrer Bestimmung übergeben: St.v. Landrat Schäffer bei seiner Ansprache (l.) - Pfarrer Pramps und Diakon Tepp gaben der Tennisanlage den kirchlichen Segen.

Norbert Kühnel und den Mitgliedern der Tennisabteilung die neue Tennisanlage eröffnet werden. Der erstmals ausgespielte Pokal, „Das Schwert von Mitterfels“, wurde auch gleich von der einheimischen Tennismannschaft gewonnen.

Klein. Die Tennis-Herren wurden Meister der Kreisklasse I und stiegen in die Kreisliga auf.

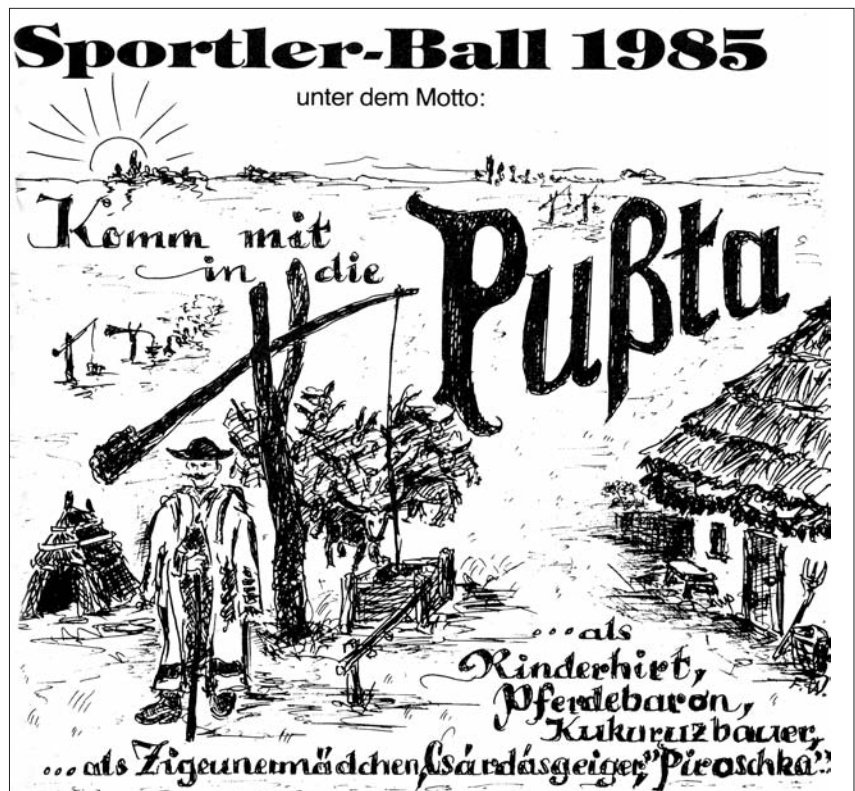
1984 Karl Rauscher legte sein Amt als Hauptkassier nieder. 10 Jahre hatte

er dem Verein als 1. Vorsitzender und 14 Jahre als Hauptkassier gedient. Nachfolger wurde Franz Graf. Die Judoabteilung errang 4 niederbay-erische Meisterschaften.

1982 Auf Antrag von Alois Bernkopf schaffte die Marktgemeinde Mitterfels ein Loipenspurgerät an. Nun war auch in Mitterfels Skilanglauf auf einer gespurten Loipe möglich. Der TSV veranstaltete erstmals eine Marktmeisterschaft im Skilanglauf, bei der Franz Wartner jun. die Marktmeisterschaft errang. Der erfolgreichste Spieler der Tischtennisabteilung, Werner Knott, qualifizierte sich bei der Kreismeisterschaft für die Herrenklasse A. Die Herrentennismannschaft schaffte den Aufstieg in die Kreisklasse I.

1983 In einem Entscheidungsspiel um die Meisterschaft der C - Klasse standen sich in Bogen der TSV Mitterfels und der TSV Stallwang gegenüber. Durch einen 4 : 1 Sieg stieg unsere Mannschaft wieder in die B - Klasse auf.

Auf dem Freibadgelände veranstaltete der TSV ein Spielfest für Groß und



Geselligkeit wird groß geschrieben beim TSV - so auch bei den Sportlerbällen oder den Skihaserlbällen mit phantasievollsten Raumdekorationen.

## Mitterfelser TT-Damen Meister

1985 Die Mitgliederzahl stieg zum ersten Mal über die Tausender-Marke (1086) an. Stärkste Abteilung innerhalb des TSV ist die Judoabteilung mit 300 Mitgliedern. Im Breitensport erwarben 27 Bewerber das DLV-Laufabzeichen.

1986 Werner Käser wurde aufgrund seiner Leistungen für 3 Wochen nach Japan zu einem Trainingsaufenthalt eingeladen. Bei der Jahreshauptversammlung wurden vom Breitensportabteilungsleiter Alois Bernkopf 30 Sportabzeichen ausgehändigt. Die Mitterfelser TT-Damen wurden Meister der Bezirksliga West. Klaus Wiesmüller gewann das 1. TT-Kreisranglistenturnier (A-Turnier).

1987 Christian Kell siegte bei den alpinen Skimeisterschaften der Skiabteilung. Die Tennisdamen stiegen ungeschlagen in die Bezirksklasse auf. Die Fußballer konnten den Abstieg aus der B-Klasse nicht verhindern. Die Skiabteilung organisierte beim Sport- und Schützenfest den ersten Bayerwald-Bierzelt-Triathlon mit Baumscheibensägen, Unterarmdrücken und Maßkrugstemmen. Sieger beim Kreisranglistenturnier der A-Klasse im Tischtennis wurde Werner Knott.

1988 Maria Schmidbauer errang die-

*Nach zwei Vize-meisterschaften in der Bezirksliga Niederbayerns wurde die 1. TT-Damenmannschaft 1986 Meister der Bezirksliga West. Im Relegationspiel um den Aufstieg in die Landesliga scheiterten die Damen knapp.*



sen TT-Titel bei den Damen. Michael Seebauer siegte bei den Skimeisterschaften des TSV. In der Mitterfelser Turnhalle gastierte die australische TT-Nationalmannschaft und spielte gegen eine Auswahl des Kreises Straubing. Am 30. Juli startete Alois Bernkopf den ersten Jedermann-Triathlon mit 600 m Schwimmen, 25 km Rad fahren und 10 km Laufen. Franz Schwinghammer siegte. Die Tennis-Damenmannschaft stieg in die Bezirksklasse I auf.

1989 Hannelore Boyen erreichte zum zwanzigsten Male die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen in Gold.

Die Fußballer wurden abermals Meister und stiegen in die B-Klasse auf. Die Tischtennisabteilung organisierte in der Turnhalle Schaukämpfe mit dem chinesischen Spitzenspieler Guo Yuehua und dem Tschechen Daniel Suchanek. Die Einheimischen Klaus Wiesmüller und Werner Knott lieferten sich mit den beiden Weltklassespie-

### 30. Juli 88 **Erster Triathlon ein voller Erfolg** Franz Schwinghammer Sieger nach spannendem Wettkampf – 40 Teilnehmer am Start



Nach dem 1987 erreichten Aufstieg in die Bezirksklasse II gelang der Tennis-Damenmannschaft 1988 der erneute Aufstieg in die niederbayer. Bezirksklasse I.

lern spannende Duelle. Später organisierte die TT Abteilung in der Dreifachturnhalle eine TT Show mit den französischen Spitzenspielern Secretin und Vincent.

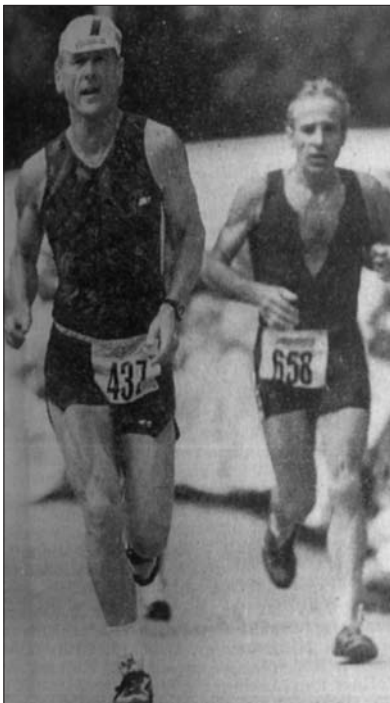


TT-Abteilungsleiter Reinhard Stolz beim Fachsimpeln mit Weltmeister Guo Yuehua

1990 1. Vorsitzender Adi Pöschl konnte in der Jahreshauptversammlung bekannt geben, dass der Verein mit 1228 Mitgliedern die höchste Mitgliederstärke in der Vereinsgeschichte erreicht habe und 40 Übungsleiter für den Verein tätig seien.

Der Mitterfelser Jedermann-Triathlon wurde unter der Schirmherrschaft von Landrat Ingo Weiß erneut von A. Bernkopf organisiert und als offizielle Kreismeisterschaft gewertet. Franz Schwinghammer qualifizierte sich zum zweiten Mal für die „Ironman World Championship“ auf Hawaii. In seiner Wertungsklasse belegte er den hervorragenden 6. Platz (3,8 km im Meer schwimmen, 180 km Rad fahren, Marathonlauf 42,1 km).

In der Turnhalle in Mitterfels waren zuerst 16 TT-Weltmeister (Herren) zu Gast. Im Rahmen des TT-Ladies-Grand-Prix starteten Spitzenspielerinnen aus Deutschland, Tschechien, Ungarn und China. Leider löste sich gegen Ende des Jahres die so erfolgreiche TT-Damenmannschaft des TSV auf.



Franz Schwinghammer beim Triathlon in Roth kurz vor dem Ziel

1991 Karl Rauscher, Ehrenvorsitzender des TSV, starb am 8. März 1991. Dieter Prietsch übernahm die Leitung der Tennisabteilung. Die Volleyballda-

Mitterfelser Magazin 13/2007

## Tischtennis Ladies GRAND PRIX 1990

50.000 DM dotiertes Turnier

**Csilla Batorfi (Ungarn)**  
fünffache Europameisterin, Nr. 3 der Europarangliste

**Renata Kasalova (CSFR)**  
Nr. 12 der Europarangliste

**Shi Jie (China)**  
Weltranglisten-Spielerin

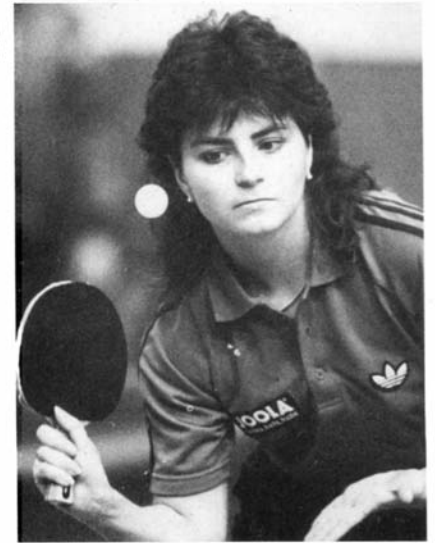
**Edit Urban (Ungarn)**  
dreifache Europameisterin, Nr. 14 der Europarangliste

**Cao Yanhua (China)**  
siebenfache Weltmeisterin

**Gabriella Wirth (Ungarn)**  
TOP 12 Siegerin, Nr. 2 der Europarangliste

**Olga Nemes (Deutschland)**  
mehrfache deutsche Meisterin, Nr. 5 der Europarangliste

**Marie Hrachova (CSFR)**  
Mix-Europameisterin, Nr. 11 der Europarangliste



Olga Nemes (Deutschland) - mehrfache deutsche Meisterin

**Freitag, 14. Dezember 1990, 19.00 Uhr**  
**Schulturnhalle Mitterfels · Lindenstraße**

men wurden Meister der Stadtrunde. Beim Sport- und Schützenfest starteten 130 Teilnehmer beim Triathlon. Erstmals nahm die tschechische Mannschaft aus Domazlice am Pokalturnier der Tennisabteilung um das „Schwert von Mitterfels“ teil.

1992 Bei der Jahreshauptversammlung kandidierte der langjährige 2. Vorsitzende Ernst Hafner nicht mehr. Er wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Nachfolger wurde sein Sohn Stefan Hafner. Reinhard Stolz übergab nach 19 Jahren Abteilungsleitung diese Position an Helmut Dietl und Nor-

bert Stenzel. Neuer Abteilungsleiter der Skiabteilung wurde Peter Sirowatka, Reiner Pietsch kandidierte nicht mehr. Die Fußballmannschaft stieg erneut aus der B-Klasse ab. Breitensportwart Alois Bernkopf startete eine neue Disziplin, den Volkslauf mit Erwerb des DLV-Laufabzeichens.

1993 Franz Axinger übernahm von Karl Klein die Leitung der Judoabteilung, Dr. Thomas Riedl wurde neuer Abteilungsleiter-Tennis, die nach Georg Borchert von Dieter Prietsch geführt worden war. Eine Aerobic-Gruppe wurde gegründet und fand großen

## Volleyballerinnen Mannschaft des Jahres

Umfangreiche Berichte der Abteilungsleiter – 24 geprüfte Übungsleiter in acht Abteilungen des TSV aktiv

(aus dem Bericht von der JHV 1992 - SR Tagblatt)

*Rudi Hopfner, der Volleyball-Abteilungsleiter, war stolz auf „seine“ Damenmannschaft und deren Titel „Stadtrundenmeister 1991“.*



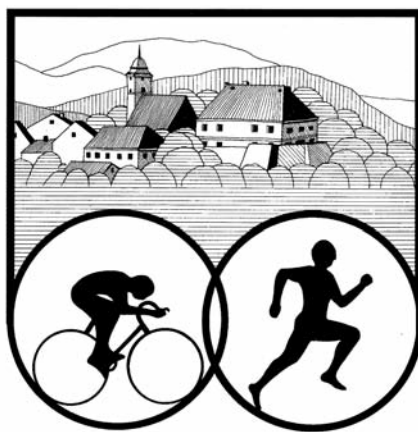
Die Mädchen errangen die Meisterschaft im Volleyball: vorne Irma Gütthuber, Silvia Wuttke, Rita Wolf, hinten, Birgit Grellmann, Andrea Klümmer, Heidi Völkl, Carola Frank, nicht auf dem Bild ist Kerstin Rab. (Foto: ps)

Anklang. Im Festzelt anlässlich des Sport- und Schützenfestes gab es eine Diskussion unter dem Titel: „Jetzt red i!“ - mit Bürgermeistern und Markt-gemeinderäten. Wegen des großen In-teresses wurde nach dem 6. Jedermann-Triathlon eine eigene Triathlonabtei-lung mit Markus Tosch als Abtei-lungsleiter gegründet.

1994 Die Skiabteilung bietet erstmals Snowboardkurse an. Die TSV-Mit-gliedsbeiträge werden auf ein vom Bayerischen Landessportverband ak-zeptiertes Niveau erhöht: Erwachsene 40 DM, Ehegatten 30 DM, Jugend 20 DM, Kinder 10 DM. Das TRI-Team führte erstmals einen Duathlon (5 km Laufen, 40 km Rad fahren) und im Ju-li wieder den Triathlon durch.

Zur offiziellen Eröffnung des Fahrrad-weges am 3. Mai begann die Breiten-sportabteilung den Lauftreff und Volks-lauf vom „Bahnhof“ aus. Das Grün-dungsmitglied Ludwig Lichtinger, langjähriger Aktiver und Hauptaus-schussmitglied, starb im August.

1995 Robert Bubetz übernahm die Tennisabteilung. Die Abteilung Tisch-tennis feierte 35-jähriges Jubiläum. Die Fußballabteilung hatte in diesem Jahr den Tod von drei verdienten Mitglie-dern zu beklagen: Stellv. Abteilungs-leiter Klaus Feldmeier, AH-Leiter Heinrich Keiper und den langjährigen Fußballabteilungsleiter Hans Heitzer. Bei der 800 Jahrfeier des Marktes Mit-



## I. Mitterfelfer Duathlon 16. April 1994

terfels spielte der TSV mit seinen Aktiven eine hervorragende Rolle. Die 1. Volleyballmannschaft schaffte den Aufstieg in die A-Klasse der Stadtrunde Straubing. Die Judoabtei-lung wurde Meister in der Bezirks-oberliga und stieg in die Landesliga auf. Die Abteilung Breitensport bot die neue Jedermannsportart „Walking“ an. Die Leitung des TRI-Teams über-nahm Michael Eberhardt. In diesem Jahr begannen auch die ersten Vorar-beiten für den neuen Trainingsplatz am Tennisgelände.

### Der TSV wird 70!

Über die „Geburtstagfeier“ haben wir in einem längeren Beitrag mit vielen Fotos im „Mitterfelfer Magazin“ Nr. 3/1997 (S. 12 ff) berichtet!

1996 Im Juni beging der TSV seinen 70. Geburtstag mit einem großartigen Rahmenprogramm.

Rita Neidl gründete die Abteilung „Mutter - Vater - Kind - Turnen“. Die Skiabteilung organisierte unter der Leitung von Peter Sirowatka den 1. Mitterfelfer Christkindmarkt. (Auch darüber findet sich im MM 3/1997 - S. 16 ein Bericht!)

1997 Die Judoabteilung feierte ihr 30-jähriges Bestehen mit einem Fest-abend. Judovorstand Franz Axinger äußerte sich dabei zufrieden über die Entwicklung in der Vergangenheit. Er-folgsrezept war „eiserne Disziplin“.

170 Mitglieder zählte die Judoabtei-lung in diesem Jahr. Franz Axinger konnte bei der Jahreshauptversamm-lung von 100 Gürtelprüfungen berich-ten. Die Fußballabteilung organisierte auf dem Sportgelände Rogendorf das „Hans-Heitzer-Gedächtnisturnier“.

Der Trainingsplatz beim Bad wurde mit einem umfangreichen Spielpro-gramm aller Fußballmannschaften eingeweiht. Nach Aussage des Bür-germeisters wurden 400.000 DM Ei-genmittel aufgewendet.

1998 Die Errichtung eines Gebäudes am Trainingsplatz für die Fußball- und Tennisabteilung wurde beschlossen. Das Minivolleyballturnier der Volley-ballabteilung wurde zum 3. Mal durch-geführt. Die AH des TSV richtete das Heinrich-Keiper-Gedächtnisturnier



# Mitterfelfer Sport- und Schützenfest



vom 29. Juli 1994 bis 1. August 1994 — Schirmherr: Landrat Ingo Weiß

## Rahmenprogramm:

<p><b>Freitag, 29. Juli 1994</b></p> <p>18.30 Uhr Standkonzert in der Burgstraße mit der Blaskapelle Mitterfels, Ausmarsch ins Festzelt, Bierprobe, Festzeltbetrieb Preisverteilung für die Marktmeisterschaft im Luftgewehrschießen</p> <p><b>Samstag, 30. Juli 1994</b></p> <p>15.00 Uhr Alternachmittag der Marktgemeinde, des Pfarr-gemeinderates und des BRK 18.00 Uhr Tag der Bürger und Sommergäste mit der Kapelle „Gäubodenexpress“</p>	<p><b>Sonntag, 31. Juli 1994</b></p> <p>9.10 Uhr Ausmarsch der Vereine zur Pfarrkirche ab Gast-haus Fischer 9.30 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche — anschlie-ßend Auszug aller Vereine und Gäste zum Festzelt — Frühschoppen mit „Gstanzlsingen“ Musikalische Unterhaltung Blaskapelle Mitter-fels 14.00 Uhr Festzeltbetrieb mit der Kapelle „Die lustigen Zwoa“ 19.00 Uhr Bierzeltbetrieb mit der Kapelle „Blue Diamonds“</p>	<p><b>Montag, 1. August 1994 — Tag der Schützen</b></p> <p>19.00 Uhr Tag der Gemeinden, Behörden, Betriebe und Sommergäste mit der Kapelle „Bayerwald-Express“ Preisverteilung für das Mannschaftspokalschie-ßen für Schützen- und Jugendklasse des Schüt-zengauges Straubing-Bogen</p>
--	---	---

Es laden ein: TSV Mitterfels, Kgl. priv. Schützengesellschaft Mitterfels, Marktgemeinde Mitterfels, Karmelitenbrauerei, Schirmherr Landrat Ingo Weiß und die Festwirtsfamilie Fischer

Vergnügungspark, Schiffschaukel, Schießbuden, Glückshafen usw., Hähnchenbraterei, Schweinswürstel, Käse und andere Schmankerl

1963 fand bei der Einweihung des Sportplatzes an der Reinbachstraße das 1. Sportfest mit Bierzeltbetrieb statt. Ab 1964 wurde es alljährlich zusammen mit der „Kgl. priv. Schützengesellschaft“ als Sport- und Schützenfest mit Rahmenprogramm durchgeführt.



## Ein dringender Wunsch ging in Erfüllung

Der neue Trainingsplatz wurde eingeweiht – 400 000 Mark Eigenmittel wurden aufgebracht



2. August 1997

Der Sportbeauftragte des Lkr. Straubing-Bogen und Schirmherr Lausser überreichte einen Fußball. - Pfarrer Pramps und Diakon Peter segneten die neue Anlage.

aus. Markus Tosch wurde Leiter der Skiabteilung, die in den nächsten Jahren ihre Aktivitäten bis in die USA und nach Kanada ausdehnte. Der Trainer der Abteilung Ju-Jutsu, Robert Schötz, bestand die Prüfung zum 2. DAN-Grad.

1999 Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung befasste man sich bei einem Vortrag mit dem Thema „Der Euro und seine Auswirkungen für die Vereine“. Vorsitzender Adolf Pöschl berichtete von einem großen Sportangebot beim TSV Mitterfels in 9 Abtei-

lungen mit über 50 Funktionären, 21 Übungsleitern und 1122 Mitgliedern. Zum ersten Mal in der TT-Abteilungs-

geschichte holten die Spieler Klaus Wiesmüller, Norbert Stenzel und Helmut Dietl den Eckhardt-Pokal nach Mitterfels. Alois Bernkopf startete den Trimm Trab ins Grüne mit dem Slogan „Run up 1999“. Der Hochbau beim Trainingsplatz konnte nach enormen Eigenleistungen der Fußballer und unermüdlichem Einsatz des Abteilungsleiters Manfred Engel sowie unter finanzieller Beteiligung der Tennisabteilung mit verschiedenen Fußballspielen eingeweiht werden.

2000 Projekt Internet - Der 1. Teil ist geschafft! Im Oktober 1999 trafen sich interessierte „Hacker“ einmal pro Woche unter Anleitung von Stefan Hafner, um den TSV zeitgemäß zu präsentieren. Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten: [www.tsv-mitterfels.de](http://www.tsv-mitterfels.de)

Bei der JHV wurde Adi Pöschl für seine 40-jährige Tätigkeit als Sportfunk-

## 25 Jahre LAUF-TREFF

Seit 1975 führt die Breitensportabteilung des TSV unter Leitung von Alois Bernkopf den Lauf-Treff durch. Für Kinder gibt es ein abwechslungsreiches Sonderprogramm. (Foto: SR Tagblatt)



2001: TSV Mitterfels feiert sein Gründungsfest

## Seit 75 Jahren im Dienste des Breitensports



Langjährige Funktionäre erhielten Verdienstnadeln des BLSV.



Igor Obu: Mountainbike-Sprung über 10 Jugendliche



„Olympischer Fünfkampf“ der Kommunalwahl-Kandidaten beim TSV-Fasching

tionär - davon war er 30 Jahre TSV-Vorsitzender - geehrt. Stefan Hafner hielt die Laudatio. Die Kinderturnabteilung lud im Mai zu einer

## Familien-Radtour



ein.

2001 Die Jahreshauptversammlung stand unter dem Motto „Ein Jahr der vielen sportlichen Ereignisse“. Der TSV feierte im Rahmen des Sport- und Schützenfestes sein 75-jähriges Bestehen mit einem großen Spielfest auf dem Sportgelände beim Freibad. Als besondere Attraktion konnte der

Mountainbike-Weltmeister Igor Obu verpflichtet werden.

2002 Der TSV-Ball stand ganz im Zeichen der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl, hatte man doch die drei Bürgermeisterkandidaten und zwei Listenführer zu einem „olympischen Fünfkampf“ animieren können. Zum ersten Mal wurde eine Kooperationsveranstaltung zwischen Schule und Verein abgehalten. „Sport nach 1“ in Mitterfels war geboren. Im historischen Burghof fand erstmals ein TSV-Sommerfest statt, da die Durchführung des traditionellen Sport- und Schützenfestes aus verschiedenen Gründen nicht mehr möglich war.

2003 „Sport nach 1“ wurde zum zweiten Mal abgehalten. Das Sommerfest im Burghof war der Höhepunkt im Vereinsjahr.

2004 Bei der JHV stand Franz Graf, der das Amt des Hauptkassiers die letzten 20 Jahre hervorragend ausgeübt hatte, für eine Neuwahl nicht mehr zur Verfügung. Außerdem wurde der Platzkassier des TSV, Josef Altschäffl, verabschiedet. Neu in die Vorstandschaft wurden Irlbeck Reinhard und Heitzer Hans Jürgen als Hauptkassiere, Thomas Schneider als stellv. Schriftführer und Rudolf Hötzl als Passivenvertreter gewählt. Am 3. März verstarb Paul Stahl, der lange Jahre die Abteilung Herrenturnen geführt hatte. Sigurd Gall übernahm die Abteilung.

Das Sommerfest wurde aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr im Burghof, sondern das erste Mal auf dem Sportgelände in Rogendorf ausgerichtet. Im Juli wurde die nicht unumstrittene Mountainbike-Trainingsstrecke beim Panoramabad eingeweiht. Die Idee zum Bikerpark entstand in der Skiabteilung des TSV.

Am 20. September verstarb überraschend der Ehrenvorsitzende des Vereins, Ernst Hafner. Er war seit der Gründung des Vereins immer in führender Position tätig und hat den Verein entscheidend geprägt und mitgestaltet.

## Kooperationsprojekt “Sport nach 1”

### Bei Schülern Freude an Bewegung geweckt

Sie alle brennen darauf, in den Sportarten zu „schnuppern“.  
(Fotos: Stefan Hafner)





Rund um die Burg Mitterfels

## Spiel, Sport und Kultur beim TSV-Sommerfest

Alle Besucher wurden aktiv in das vielfältige Programm bei den TSV-Sommerfesten 2002 und 2003 eingebunden. (Fotos: SR Tagblatt)



Fotos: Stefan Hafner

## 10. Mitterfelser Christkindlmarkt



Sonntag, den 27. November 2005  
ab 11:00 Uhr

Im Burghof und um die St. Georgskirche veranstaltete die Skiabteilung bereits den 10. Mitterfelser Christkindlmarkt. Er hebt sich mit seinem anspruchsvollen Rahmenprogramm stark ab. Wir werden - wenn das Dutzend voll ist - einen eigenen Beitrag gestalten.

Im Herbst startete Adi Pöschl mit Unterstützung von Alois Bernkopf einen Kurs in der Trendsportart Nordic-Walking. Bereits beim Lauf-Treff im Frühjahr wurde erstmals ein Kursprogramm „Gesundheitssport für

Herz und Kreislauf“ angeboten, nachdem Adi Pöschl die Lizenz für diese Kurse erworben hatte.

2005 Die JHV stand auch im Zeichen des Abschiednehmens von besonders verdienten Mitgliedern des TSV, die verstorben waren. Im Sommer wurde „Sport nach 1“ zum dritten Mal abgehalten. 2005 wurde ein sehr erfolgreiches Jahr für die Fußball-Abteilung. (Darüber mehr in einem eigenen Einschub.)

Viel Arbeit steckte dahinter für das Team aus Kommune und TSV. Nun sind sie fertig: die Ausschilderung von sechs Strecken und eine Streckenkarte.

## Nordic-Walking-Tag



2006 Am 7. Oktober wurde in Mitterfels der erste Nordic-Walking-Tag mit Vorstellung der 6 N-W-Strecken durchgeführt. Zur Eröffnung mit Start am Panoramabad kamen mehr als 100 Teilnehmer. Helmut Dietl (TT-Abteilung) gab aus beruflichen Gründen den Vorsitz ab. Nachfolger wurde Norbert Stenzel. Am 8. 12. gab es eine Premiere: Eine gemeinsame Adventsfeier aller Abteilungen wurde im Saal des Gasthofs Fischer abgehalten. Mehr als 200 Teilnehmer aus allen Abteilungen zeugen von einer positiven Resonanz.

**2005: Erfolgreiches Jahr für die TSV-Fußballabteilung - Aufstieg in Kreisklasse**

## I. und II. Mannschaft erkämpften Meisterschaft



**I. Mannschaft**

hintere Reihe v.l.n.r.: Bürgermeister H. Stenzel, Geschäftsstellenleiter der Raiffeisenbank R. Irlbeck, 2. Vorstand M. Seebauer, P. Harguth, R. Ostermeier, S. Keiper, Trainer Fr. Heckel, S. Schneider, H.-J. Heitzer, Abteilungsleiter M. Engel, Geschäftsstellenleiter der Volksbank Th. Ehrl - vordere Reihe: M. Assmann, R. Süsser, T. Schneider, J. Hötzl, K. Feldmeier, A. Meindorfer, G. Lichtinger, M. Schmid (es fehlt: A. Haimerl)



**II. Mannschaft**

hintere Reihe v.l.n.r.: Bürgermeister H. Stenzel, Geschäftsstellenleiter der Raiffeisenbank R. Irlbeck, 2. Vorstand M. Seebauer, Ch. Dietz, A. Nowak, S. Feldmeier, F. Wintermeier, N. Stroinski, P. Scherle, T. Seebauer, Abteilungsleiter M. Engel, Geschäftsstellenleiter der Volksbank Th. Ehrl - vordere Reihe: St. Paulus, G. Dachs, G. Süß, St. Raith, F. Bugl, T. Groth, W. Weber, W. Willenberger, M. Scherle (es fehlt: M. Wegmann)

Da die Fußballabteilung seit der Gründung die tragende Säule des Vereins war, ist es angebracht, hier chronologisch die Leitung der Fußballabteilung darzustellen.

Am 21. Juni 1952 wurde Hermann Schwarz zum ersten Abteilungsleiter der Fußballabteilung gewählt. Jedoch bereits am 10. August musste die 1. Mannschaft aus dem Spielbetrieb abgemeldet werden, da 9 Spieler abwanderten und die Ausgaben für den Spielbetrieb zu hoch waren. 1967 wird Erich Hafner Abteilungsleiter, 1969 dann Walter Nusko.

1970 fungiert Fritz Gödl als Abteilungsleiter; bei der Hauptversammlung macht er auf die fehlende Bereitschaft der Sportkameraden aufmerksam, Funktionsaufgaben zu übernehmen. Als langjähriger Aktiver und als eines der aktivsten Mitglieder der Fußballabteilung übernimmt Heinrich Stenzel 1971 die Abteilungsleitung. 1974 wird Heinz Uekermann als neuer Abteilungsleiter gewählt.

Bereits 1975 tritt Walter Sörgel aus Haselbach an seine Stelle. Dies war, wie sich später herausstellte, ein Glücksfall für den Verein, denn unter seiner Füh-

rung wurde die Sportanlage Rogendorf erstellt und 1980 ihrer Bestimmung übergeben.

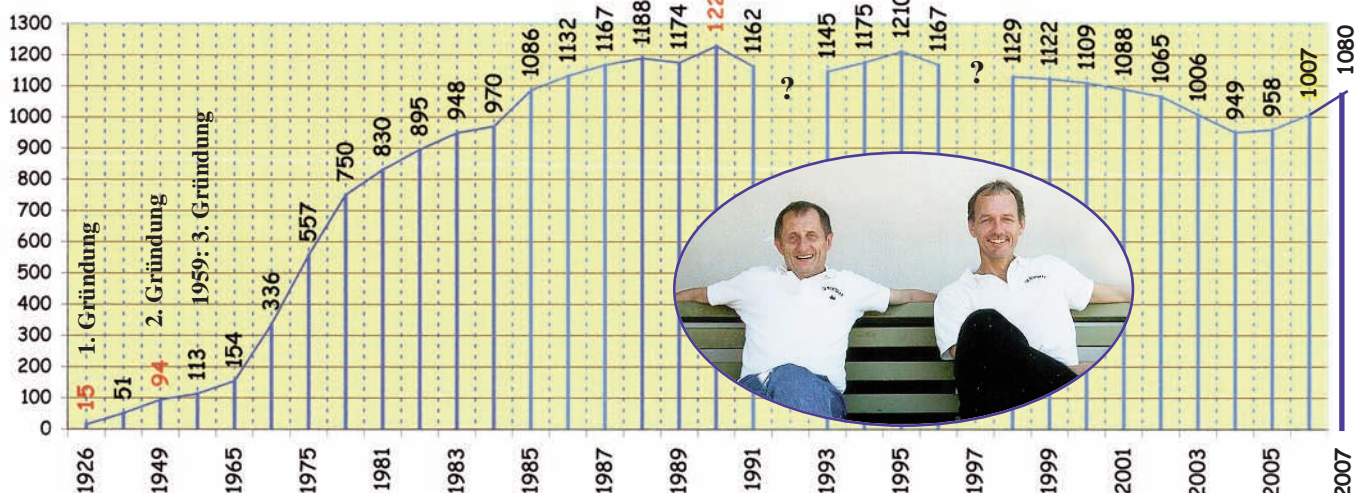
1981 übernimmt Hans Heitzer die Abteilungsleitung. In seiner Ära erlebte der Fußball in Mitterfels eine Hochphase: Von 1984 bis 1987 spielte die erste Mannschaft in der damaligen B-Klasse (heute Kreisklasse). 1990 übernimmt Reinhard Irlbeck die Abteilung und wird 1991 von Christian Hackner abgelöst. Seit 1994 führt Manfred Engel mit Tatkraft und großem Erfolg die Fußballabteilung.

Die "olympischen Ringe des TSV Mitterfels":

Breiten- und Spitzensport in 8 Abteilungen



Mitgliederbewegung des TSV Mitterfels seit der 1. Gründung



Quellen: TSV-Chronik u. Homepage, Chronik Judo u. Tischtennis - Dank an Stefan Hafner für viele Fotos aus seinem Archiv - Die Qualität mancher Fotos ist nicht befriedigend, weil nur Zeitungsausschnitte zur Verfügung standen.